Zeitschrift: Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin

Herausgeber: Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung

Band: 25 (2013)

Heft: 96

Rubrik: SNF und Akademien direkt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verlangen nach Wissen und Erkenntnis

Im Beisein von Bundesrat Johann Schneider-Ammann hat der Schweizerische Nationalfonds Mitte Januar Jacques Fellay den Nationalen Latsis-Preis 2012 verliehen. Der an der ETH Lausanne forschende Arzt wurde im Berner Rathaus für seine

Valérie Chételat

Arbeiten über die im menschlichen Erbgut enthaltenen Abwehrkräfte gegen virale Krankheiten wie etwa Aids geehrt. In seiner Ansprache zerstreute Schneider-Ammann, seit Anfang Jahr Vorsteher des neuen Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung, mögliche Bedenken, dass mit der Integration der Wissenschaft in sein Departement die Forschung strikt wirtschaftlichen Überlegungen untergeordnet werden könnte. Es wäre ein Fehler, das, was den Menschen ausmache, nämlich sein Verlangen nach Wissen und Erkenntnis, dem Diktat der Wirtschaft unterzuordnen, so Schneider-Ammann.

15 neue Projekte in der Systembiologie

SystemsX.ch, die schweizerische Initiative für Systembiologie, geht 2013 in die zweite Hälfte ihrer Laufzeit. Nun stehen quantitative Modellierungen von biologischen Prozessen und medizinische Fragestellungen im Vordergrund. Zum Auftakt sind von den Expertengruppen von SystemsX.ch und des SNF 15 interdisziplinäre Forschungsprojekte bewilligt worden, die bis 2016 über ein Gesamtbudget von 60 Millionen Franken verfügen. In der Aufbauphase von 2008 bis 2012 stellte der Bund 120 Millionen Franken für die Förderung der systembiologischen Forschung zur Verfügung, für 2013 bis 2016 bewilligte er weitere 100 Millionen. Die Systembiologie versucht, die dynamischen Netzwerke der biologischen Prozesse in Zellen, Geweben und Organismen in ihrer Gesamtheit zu verstehen. Das daraus gewonnene Verständnis ermöglicht unter anderem neue Ansätze in der Medizin.

Neuer Akademien-Präsident

Thierry Courvoisier ist der neue Präsident der Akademien der Wissenschaften Schweiz. «Die Wissenschaft muss eine grössere Rolle in den politischen Entscheidungsfindungen spielen», sagt der Professor der Astrophysik von der Universität Genf. Seit 1995 leitet Thierry Courvoisier das Integral Science Data Centre, das die Daten des Gammastrahlensatelliten Integral der europäischen Weltraumorganisation empfängt, archiviert und analysiert. Sein Forschungsschwerpunkt sind die so genannten aktiven galaktischen Kerne, Gebilde etwa von der Grösse unseres Sonnensystems mit einem extrem massereichen schwarzen Loch im Zentrum. Aktive galaktische Kerne sind die stärksten Quellen von Licht und anderer elektromagnetischer Strahlung im Universum. Thierry Courvoisier übernimmt das Amt von Heinz Gutscher, Professor für Sozialpsychologie an der Universität Zürich, der die Akademien 2011 und 2012 präsidierte.

Energiewende nicht auf Kosten der Klimaziele

Die Akademien der Wissenschaften unterstützen die Energiewende. In der Vernehmlassungsantwort zur Energiestrategie 2050 des Bundes betonen die Akademien jedoch, dass die Wende nicht auf Kosten der Klimaziele erfolgen darf. Neben den Ausbauzielen für Strom aus erneuer-

Valérie Chételat

baren Quellen müssten auch Ziele für Heizung, Kühlung und Verkehr formuliert werden, weil in diesen Bereichen meist fossile Energieträger benutzt würden. Für die Zukunft geplante Massnahmen wie die Schaffung von Stromspeichern und einer ökologischen Steuerreform müssten schon heute in Angriff genommen werden. Da die Energiewende nur durch eine gemeinsame Anstrengung von Gesellschaft, Politik und Wirtschaft realisierbar sei, müsse die allgemeine Akzeptanz der Massnahmen gestärkt werden.

Horizonte
Das Schweizer Forschungsmagazin
Erscheint viermal jährlich auf Deutsch und Französisch.
25. Jahrgang, Nr. 96, März 2013

Herausgeber
Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (SNF)
Abteilung Kommunikation
Wildhainweg 3
Postfach 8232
CH-3001 Bern
Tel. 031 308 22 22
abo@snf.ch

Akademien der Wissenschaften Schweiz
Generalsekretariat
Hirschengraben 11
CH-3001 Bern
Tel. 031 313 14 40
info@akademien-schweiz.ch

Redaktion
Urs Hafner (uha), Leitung
Valentin Amrhein (va)
Marcel Falk (mf)
Philippe Morel (pm)
Ori Schipper (ori)
Marie-Jeanne Krill (mjk)

Gestaltung und Bildredaktion
2. stock süd netthoevel & gaberthüel,
Valérie Chételat
Umschlagbild: Valérie Chételat
Illustration Editorial: Eliane Häfliger, HKB

Übersetzung
Weber Übersetzungen

Korrektorat
Anita Pfenninger

Druck und Litho
Stämpfli AG, Bern und Zürich
klimaneutral gedruckt, myclimate.org
Papier: Refutura FSC, Recycling, matt
Typografie: FF Meta, Greta Text Std

Auflage
34'800 deutsch, 15'500 französisch

© alle Rechte vorbehalten. Nachdruck der Texte mit Genehmigung des Herausgebers erwünscht.

ISSN 1663 2710

Das «Horizonte»-Abonnement ist kostenlos. Die Papierversion wird nur in der Schweiz verschickt. Die präsentierten Forschungsprojekte werden in aller Regel vom SNF unterstützt.
www.snf.ch/horizonte

Der SNF
Der SNF ist die wichtigste Schweizer Institution zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung. Er fördert im Auftrag des Bundes die Grundlagenforschung in allen wissenschaftlichen Disziplinen und unterstützt jährlich mit 700 Millionen Franken fast 3500 Projekte, an denen rund 8000 Forschende beteiligt sind.

Die Akademien
Die Akademien der Wissenschaften Schweiz setzen sich im Auftrag des Bundes für einen gleichberechtigten Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft ein. Sie vertreten die Wissenschaften institutionen- und fachübergreifend. In der wissenschaftlichen Gemeinschaft verankert, haben sie Zugang zur Expertise von rund 100'000 Forschenden.